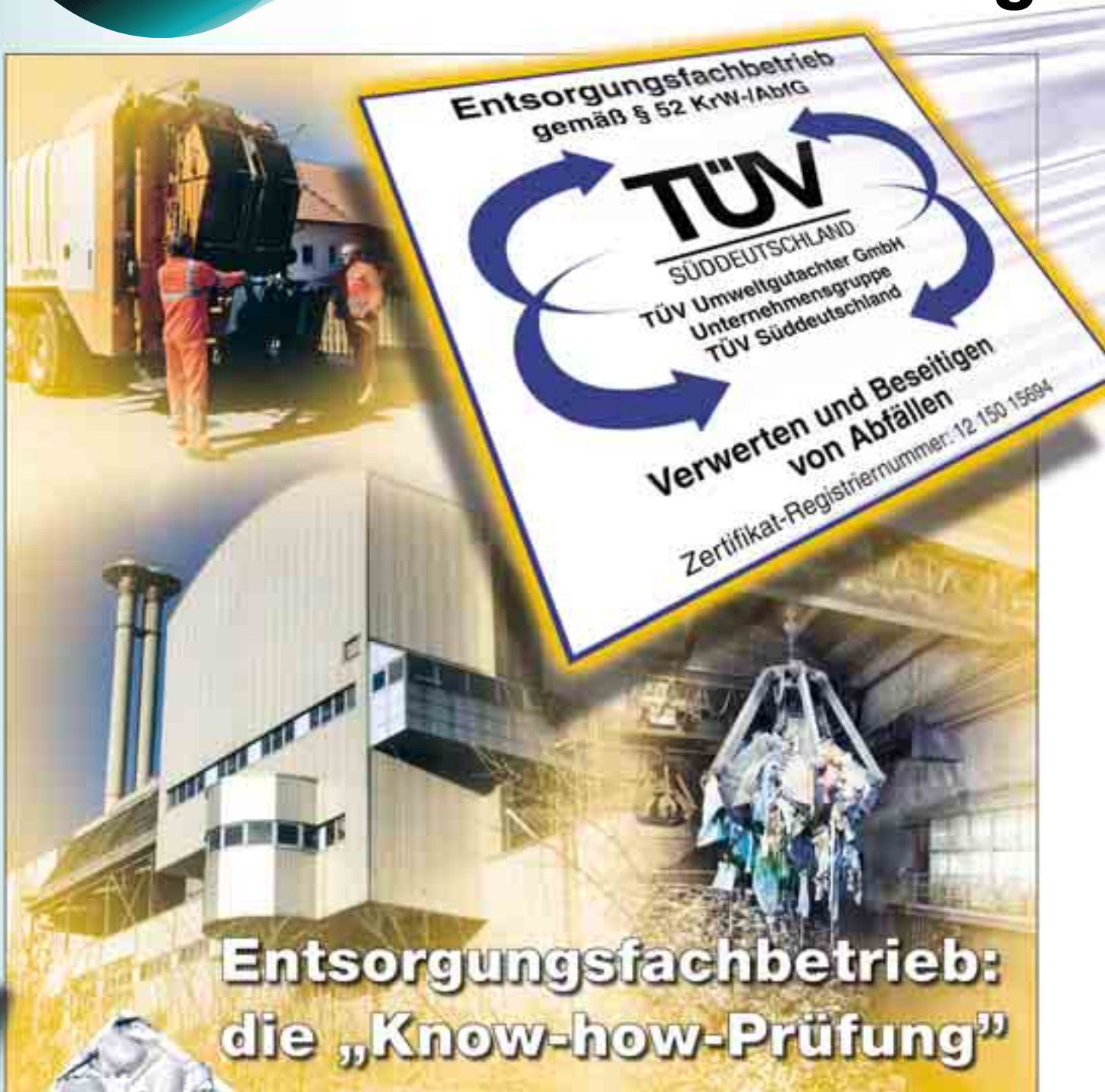




AWWB

Abfall-Wirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung



**Entsorgungsfachbetrieb:
die „Know-how-Prüfung“**

**Die aktuellen Problemüll-Sammeltermine
Frühjahr 2002**



Stellv. Werkleiter Horst Frasch

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb! Was sich genau hinter diesem neuen Gütesiegel verbirgt, darüber mehr auf der folgenden Seite.

Ganz aktuell ist derzeit wieder das Thema „Rückübertragung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben“ von den Gemeinden an den Landkreis. Der Umwelt- und Werkausschuss hat sich für ein neues Abfallwirtschaftskonzept entschieden. Der AWB wurde beauftragt dies mit den Landkreisgemeinden abzustimmen.

Einen ersten Überblick zu diesem Thema erhalten Sie auf Seite 5.

Beim AWB wird aus dem EURO kein „TEURO“, denn wir haben bei der EURO-Umstellung abgerundet. Das bringt im Schnitt 2% Preisersparnis. Informieren Sie sich auf Seite 4 über die neuen Preise für private Müllanlieferungen am MKW und das praktische AWB-Geschirrmobil.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe die aktuellen Zahlen zur Abfallbilanz 2001, die Problemmüllsammeltermine im Frühjahr und den Emissionsbericht 2001, auf den wir auch in diesem Jahr ein bisschen stolz sein können. Denn die TÜV-geprüften Werte stellen der modernen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn erneut ein glänzendes Zeugnis aus. Auch in diesem Jahr liegen wir weit unter den gesetzlich geforderten Grenzwerte.

Herzlichst Ihr

Horst Frasch

Für Hinweise, die zur Überführung von Abfall-Sündern führen, sind wir im allgemeinen Interesse dankbar!

Informieren Sie uns aber bitte auch, wenn der Container-Standplatz ungewöhnlich verschmutzt ist. Vielen Dank!

Rufen Sie uns an! Tel.: 07309 / 8 78-0

1000 Mal is' nix passiert ...

... aber irgendwann erwischen wir Sie!

Es ist und bleibt ein Ärgernis: Wilde Abfallablagerungen an Container-Standplätzen. Trotz Aufklebern und Hinweisschildern gibt es immer wieder uneinsichtige Zeitgenossen, die entweder aus Bequemlichkeit oder falsch verstandener Sparsamkeit die Umwelt verschmutzen und die Containerstandplätze als Mülldeponie mißbrauchen! Diese wilden Müllablagerungen müssen auf Kosten der Allgemeinheit beseitigt werden, d.h. jeder Bürger trägt seinen Anteil über die Abfallgebühren zu Reinigung der Standplätze bei.

Aber die Verschmutzung der Standplätze ist kein Kavaliersdelikt. Wer erwischt wird zahlt Bußgeld.

Im letzten Jahr konnten über 23 Verfahren zum Abschluß gebracht werden!



Inhalt

Entsorgungsfachbetrieb

Der AWB und die Zertifizierung

Seite 3

AWB-Intern

- Die neuen EURO-Preise
- das AWB-Geschirrmobil

Seite 4

Neues Abfallwirtschaftskonzept

Der AWB plant die Rückübertragung der Abfallentsorgung von den Gemeinden an den AWB

Seite 5

Die Abfallbilanz 2001

Alle aktuelle Zahlen im Überblick.

Seite 6/7

Die Luft ist rein!

Der Emissionsbericht des TÜV liegt vor.

Seite 8

Das Dosenpfand kommt

Seite 9

AWB-Termine:

Problemmüll-Sammlung im Frühjahr 2002

Seite 10/11



IMPRESSUM

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstr. 36
89264 Weißenhorn
Tel: 07309/878-0 • Fax: -216

Verantwortlich:

Thomas Moritz • AWB, Neu-Ulm

Konzeption, Gestaltung

Mattfeldt & Sängler
Frühlingstr. 9 • 87439 Kempten

Fotos:

Mattfeldt & Sängler
AWB, Neu-Ulm
Fa. Knittel, Vöhringen

Druck:

Mareis Druck, Weißenhorn
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Mehr Transparenz! Mehr objektive Kontrolle! Mehr Sicherheit!

Eine gute Beurteilung durch die „Stiftung Warentest“ ist oft der Ritterschlag für ein Konsumprodukt und signalisiert dem Verbraucher geprüfte Qualität.

Das Gütesiegel zum „zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb“ erfüllt eine ähnliche Funktion für Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaftsbetriebe wie den AWB, die mit dem Sammeln, Transportieren, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfallstoffen beschäftigt sind. Diese können sich freiwillig einer objektiven und unabhängigen Qualitätskontrolle stellen.



Qualität. Für nachprüfbar und ständig kontrollierte Qualität. Wer das Gütezeichen „Entsorgungsfachbetrieb“ führt, hat sich für ein nachhaltiges Qualitätsmanagement entschieden. Denn der TÜV, oder eine andere unabhängige Prüfstelle, kommt jedes Jahr wieder und dokumentiert den aktuellen Stand. Das Gütesiegel behält nur der, der jedes Jahr aufs Neue den entsprechenden Anforderungen genügt.

Grund genug auch für den AWB diese Prüfung abzulegen, um seinen Kunden, den Gebührendzahlern, ein Höchstmaß an Qualität und Kompetenz zu dokumentieren.

Für private Unternehmen ist eine erfolgreiche Zertifizierung ein wichtiger Baustein für eine vertrauensvolle Kundenbindung. Denn das Zertifikat steht für

Im Herbst 2001 war „der TÜV“ gemacht. Der AWB auf Herz und Nieren abgeklopft und für „gut“ befunden.

Entsorgungsfachbetrieb Welche Anforderungen sind zu erfüllen?

Der Anforderungskatalog beinhaltet im wesentlichen folgende Punkte:

- Nachweis einer geeigneten Betriebsorganisation.
- Nachweis der Zuverlässigkeit des Betriebsinhabers.
- Ausreichende Qualifikation der Betriebsleitung und verantwortlicher Personen.
- Regelmäßige Fortbildung.
- Nachweis ausreichender Personalkapazität.
- Führung eines Betriebstagebuchs.
- Ausreichender Versicherungsschutz.
- Nachweis der Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften.



heißt das konkret, das alle Betriebsabläufe von umfassend geschultem Personal ausgeführt werden und das eine kontinuierliche Fortbildung gewährleistet ist. Die komplette interne Betriebsorganisation wurde überprüft.

Sind alle Abläufe ausreichend dokumentiert? Werden alle Vorschriften aus den Bereichen Abfallrecht, Baurecht, Naturschutz, Wasserschutz, Emissionsschutz und Arbeitsrecht erfüllt?

Die Prüfung geht weiter bis in kleinste Details. Von der Ausstattung der Büroarbeitsplätze bis zur Ausschilderung der einzelnen Notausgänge.

Eine umfassende Prüfung für umfassende Sicherheit. Auf den AWB ist also auch in Zukunft Verlass. Jetzt haben Sie es sogar mit Brief und (Güte-)Siegel.

Das Gütesiegel „Entsorgungsfachbetrieb“ ist also in erster Linie eine „Know-how-Kontrolle“. Für den AWB

Der lange Weg zum Zertifikat!



Wer sich auf den Weg zum „zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb“ macht, muss sich umfassend vorbereiten um den geforderten Standard erst einmal zu erreichen, den es dann zu halten gilt.

Auch der AWB hat sich im Vorfeld „fit“ gemacht. Dafür wurde eine externe Beratungsfirma engagiert, die den AWB über die Verfahrensanweisungen informierte und im Detail auf die Prüfung vorbereitete, ähnlich einem Steuerberater der eine Firma durch eine Betriebsprüfung begleitet.

Aber: Eine Zertifizierung ist kein einmaliger Schönheitswettbewerb in dem die beste Tagesform bewertet wird.

Wer sich für eine Zertifizierung entscheidet entscheidet sich für ein nachhaltiges und langfristiges Qualitäts-Management. Denn das Gütesiegel schließt einen „Überwachungsvertrag“ mit ein. D.h. der AWB steht jedes Jahr aufs Neue wieder auf dem Prüfstand.



Die neuen Anliefergebühren in EURO!



Um bei der Anlieferung ans MKW in Weißenhorn Kleinmengen unter 200 kg genauer erfassen zu können, hat der AWB eine zweite Waage installiert, die ausschließlich für Anlieferfahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 7,5 t ausgelegt ist. Damit ist es möglich, auch Mengen unter 200 kg entsprechend dem Eichgesetz zu verwiegen.

Damit Sie bei der Anlieferung keine langen Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, beachten Sie bitte folgendes: Wenn Sie Abfälle im Müllkraftwerk Weißenhorn entsorgen möchten, dann sortieren Sie diese soweit möglich bereits zu Hause vor.

Elektrokleingeräte und Altmittel, Bauschutt und Grünput gehören auf den Wertstoffhof und nicht ins Müllkraftwerk. Sie sparen sich und den anderen Anlieferern Wartezeit, wenn das Aussortieren nicht vor Ort erfolgen muss. Außerdem ersparen Sie sich die Unannehmlichkeit, aussortierte Wertstoffe wieder mitnehmen zu müssen.

Lose Abfälle, insbesondere Renovierungsreste, sollten nicht offen angeliefert, sondern in Säcken verpackt werden. Dadurch sparen Sie Zeit beim Entladen, und Sie müssen nicht nach dem Ausladen auch noch einen Besen in die Hand nehmen, um die herumliegenden Reste zusammenzukehren.

Anliefergebühren

Seit 01.01.2002 gelten folgende Pauschalgebühren für die Anlieferung von Fahrzeugen bis 7,5 t und einem Anliefergewicht von max. 200 kg pro Anlieferung.

Bis 50 kg	EUR 12,50
51 kg-100 kg	EUR 25,00
101 kg-150 kg	EUR 37,50
151 kg-200 kg	EUR 50,00

Alle genannten Pauschalgebühren sind in bar zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist nicht möglich. Anlieferungen mit einem Gewicht von über 200 kg werden vom ersten Kilogramm an mit der normalen Müllgebühr in Höhe von 0,452 EUR/kg verrechnet.

Wichtig:

Bei den vorgenannten Pauschalen handelt es sich um Kleinmengen! Wird pro Anlieferung ein Anliefergewicht von 200 kg überschritten, so handelt es sich nicht mehr um Kleinmengen, sondern um normale Müllanlieferungen. Für diese gilt die normale Müllgebühr in Höhe von 0,452 EUR pro kg.

Allzeit bereit: Das AWB-„Geschirrmobil“!

Frühjahr- und Sommerzeit ist Partyzeit!

Damit Ihre Veranstaltung nicht nur stimmungsmäßig, sondern auch in punkto Abfallvermeidung ein voller Erfolg wird, möchten wir Ihnen den praktischen Service des AWB-Geschirrmobils oder des AWB-Geschirrssets empfehlen.

Bei großen Veranstaltungen unterstützt Sie das Geschirrmobil mit Tellern, Bestecken, inkl. Kaffeebestecken, für 400 Personen und einer Spülmaschine.

Für Ihre Party mit bis zu 90 Personen können Sie auf das AWB-Geschirrsset zurückgreifen (Teller, Besteck

inkl. Kaffeebesteck).

Die jeweils fälligen Kautionen erhalten Sie selbstverständlich bei vertragsgemäßer Rückgabe wieder.

Abzüge gibts allerdings bei eventuellen Fehlbeständen oder notwendigen Nachreinigungen.

Die neuen Preise:
 AWB-Geschirrmobil komplett: **130,00 EUR**
 zzgl. 250,00 EUR Kaution

AWB-Geschirrsset: **30,00 EUR**
 zzgl. 25,00 EUR Kaution

Ihre Ansprechpartner beim AWB für die Buchung/Reservierung sind Frau Bayer oder

Frau Kretschmer, Tel: 07309-878-0



Öffnungszeiten

für private Anlieferungen am MKW Weißenhorn:

Montag - Donnerstag:
7.30-16.30 Uhr

Freitag:
7.30-15.00 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat:
9.00-12.00 Uhr



Ab 2004 geplant:

Neues Abfallwirtschaftskonzept im Landkreis Neu-Ulm

Schon seit längerem wurde die Frage diskutiert, ob die abfallwirtschaftlichen Aufgaben von den Gemeinden auf den AWB als zentrale Koordinationsstelle übertragen werden sollen. (Wir berichteten in der AWB Zeitung 2/00).

Um die Auswirkungen einer Rückübertragung ausführlich und fundiert beurteilen zu können, wurde die Unternehmensberatung Cap Gemini Ernst & Young mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt.

Vier Vorschläge lagen dem Gremium vor und wurden intensiv diskutiert.

Der Umwelt- und Werkausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung am 13.3.2002 für die kostengünstigste Variante entschieden. Der AWB wurde beauftragt, das neue Abfallwirtschaftskonzept im Laufe des Jahres mit allen 17 Landkreisgemeinden abzustimmen.



Altpapier

Abfallberatung

Containerdienst

Entsorgung von
Gewerbe- und
Industrieabfällen

Wertstoffentsorgung
und Sortierung

Ernst Abau Straße 16
89079 Ulm

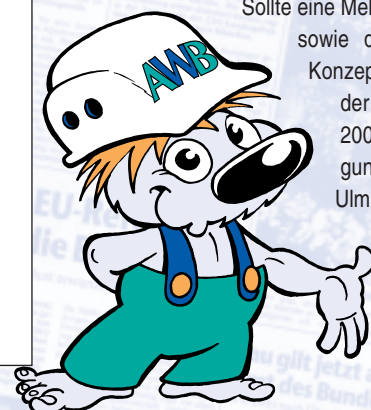
Telefon 07 31 - 49 115-0
Telefax 07 31 - 49 115-55

■ Künftige Kernpunkte des Konzeptes:

- Einheitliche Behältergröße. Das Abfuhrunternehmen fährt wöchentlich die Gemeinden ab. Die Leerungshäufigkeit stellt ein elektronisches Erkennungssystem fest.
- Auf eine Biotonne wird verzichtet.
- Sperrmüll kann bis zu einer Menge von 2 cbm am Wertstoffhof abgegeben werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Sperrmüll per Abruf abholen zu lassen oder direkt am MKW Weißenhorn anzuliefern.
- Grüngut wird zweimal jährlich abgeholt.
- Bauschutt kann bis zu einer Menge von 1 cbm am Wertstoffhof abgegeben werden.

Offen ist nach wie vor der Termin der Einführung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes.

Sollte eine Mehrheit der Gemeinden sowie der Kreistag diesem Konzept zustimmen, könnte der AWB frühestens ab 2004 die Abfallentsorgung im Landkreis Neu-Ulm zentral koordinieren.



Die Abfallbilanz 2001



■ Wertstoffe

Und wieder ein neuer Rekord: Die erfreulich hohe Sammelquote bei Wertstoffen in den letzten Jahren wurde in 2001 nochmals übertroffen. Die imposante Menge von 50.132,23 t wurde von den Bürgern im Landkreis Neu-Ulm gesammelt und konnte so einer sortenreinen Verwertung zugeführt werden.



Den größten Anteil am Gesamtergebnis haben Grüngut mit 16.536 t und Altpapier mit 13.416,38 t. Deutliche Steigerungen bei den erfassten Wertstoffen gab es beim Elektronikschrott mit einem Plus von 23,5 %, beim Altmetall mit 20,6 % und den Textilien mit einem Plus von 14,7 %.

	1999	2000	2001
Papier	12.931,63	13.439,42	13.416,38
Metallschrott	2.152,86	1.749,85	2.110,88
E-Schrott	283,45	357,23	441,15
Kühlgeräte	79,35	64,19	60,86
Textilien	858,76	797,62	914,72
Altholz	2.778,64	2.613,44	2.446,23
Altfett	23,78	9,34	8,98
Bioabfall	6.432,31	6.613,37	6.686,86
Grüngut	16.622,29	15.561,00	16.536,00
Behälterglas	4.871,02	5.313,82	5.214,24
Weißblech	1.272,08	1.115,72	1.109,40
Kunststoffe	1.029,39	888,77	941,78
Verbunde	316,53	235,07	210,91
Aluminium	49,41	43,49	33,84
Wertstoffe ges.	49.701,50	48.802,33	50.132,23
EW.-zahl zum 30.06.	158.697	158.923	160.329
Werts./EW in kg	313,18	307,08	312,68

Mengen in t

	1999	2000	2001
Farben/Lacke	29,21	25,48	33,77
Dispersionsfarben	22,50	27,28	24,60
Säuren	0,82	1,20	1,15
Laugen	1,18	1,23	1,12
Pflanzenschutzmittel	1,74	1,73	2,70
Spraydosen	1,47	1,73	1,70
Trockenbatterien	14,40	10,80	13,21
Leuchtstoffröhren	5,59	5,36	6,74
Altmedikamente	1,76	1,41	4,39
Autobatterien	19,90	20,65	19,27
Lösemittel	1,76	3,88	5,27
Sonstige	0,71	2,39	2,11
SUMME	101,04	103,14	116,03

Mengen in t

■ Problem Müll



Das Angebot des AWB, zweimal jährlich kostenlos und haushaltsnah, seine Problemstoffe über die Sammelfahrzeuge zu entsorgen, wurde im vergangenen Jahr gewohnt gut angenommen.

Nach zwei Jahren, in denen die Sammelmengen zurückgegangen waren, stieg die erfasste Menge im Jahr 2001 wieder um über 10 % an. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Menge an Farben und Lacken zurückzuführen.

Unser Tipp: Denken Sie bereits beim Kauf über die tatsächlich benötigte Menge nach. Trotz der Pfandpflicht für Autobatterien und den an allen Verkaufsstellen von Trockenbatterien angebrachten Sammelgefäßen für Batterien wird die Abgabe am Wertstoffhof bzw. bei der Problem Müllsammlung weiterhin stark genutzt.

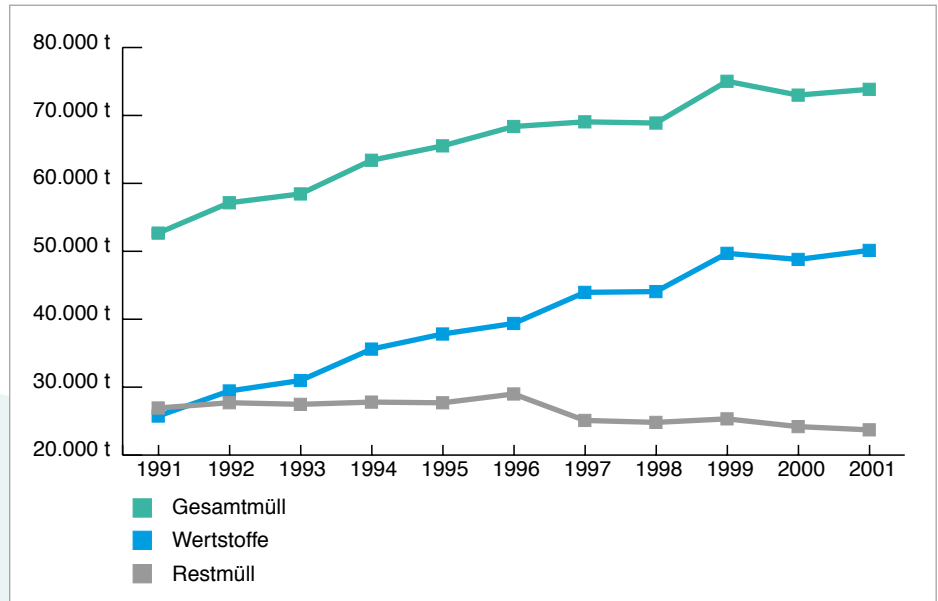


■ Vergleich der Wertstoff-, Restmüll- und Gesamtmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm:



Die Gesamtmüllmenge ist gegenüber dem Vorjahr wieder etwas gestiegen.

Trotzdem gibt es eine gute Nachricht: durch konsequentes Trennen und Verwerten wird der Restmüll reduziert und die erfassten Mengen an Wertstoffen steigen kontinuierlich. Lag im Jahr 1991 das Verhältnis Restmüll – Wertstoff noch bei 51,12 % zu 48,88 %, so liegt es 2001 bei 32,11 % zu 67,89 %.



■ Restmüll aus dem Landkreis Neu-Ulm

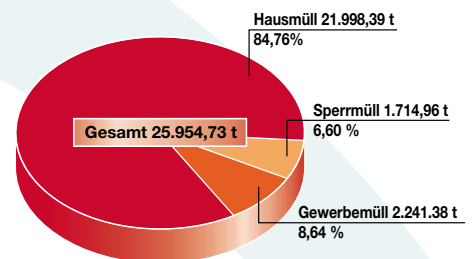


Die entsorgte Hausmüllmenge ging im letzten Jahr um rund 610 t auf 21.998,39 t zurück, die Sperrmüllmenge ist im gleichen Zeitraum um rund 130 t auf 1.714,96 t gestiegen. Beide Entwicklungen bewegen sich damit im

Rahmen der normalen Schwankungsbreite.

Die Gewerbemüllmengen sind stark zurückgegangen, von 3.604,25 t im Jahr zuvor auf jetzt nur noch 2.241,38 t.

Insgesamt wurden von den 25.954,73 t im Müllkraftwerk Weißenhorn 25.547,31 t verbrannt und 407,42 t auf der Deponie Breitenbrunn abgelagert.



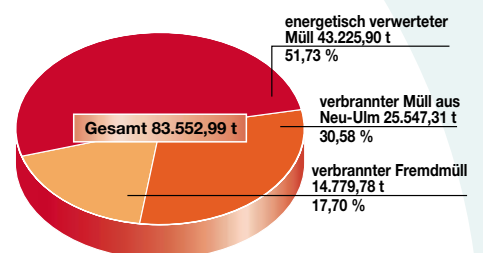
■ Thermisch behandelte Müllmengen im MKW Weißenhorn



Im letzten Jahr wurden insgesamt 83.552,99 t Müll im MKW verbrannt. Davon waren 32.242,41 t Hausmüll, 5.006,49 t Sperrmüll

und 3.078,19 t Gewerbeabfall aus den Landkreisen Neu-Ulm, Unterallgäu und Günzburg.

Außerdem wurden noch 43.225,81 t Abfälle zur energetischen Verwertung entsorgt.



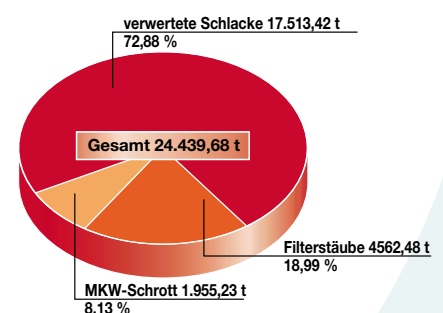
■ Reststoffe nach der thermischen Behandlung



An Behandlungsrückständen sind 2001 insgesamt 24.031,13 t angefallen. Davon wurden 1.955,23 t Metallschrott über den

Schrotthandel verwertet. Die 17.513,42 t Schlacken und 4.562,48 t Filterstäube wurden bergtechnisch verwertet.

Positives Fazit für 2001: Es wurden sämtliche Reststoffe einer Verwertung zugeführt!





Die Luft ist rein!

Die aktuellen TÜV-Messwerte vom MKW in Weißenhorn



Jedes Jahr erstellt der TÜV, als unabhängige und objektive Kontrollinstanz, den Emissionsprüfungsbericht und kontrolliert damit die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV (Bundes-Immissionsschutz-Verordnung).

Der AWB muss diese Ergebnisse lt. §18 der 17. BImSchV veröffentlichen. Aber auch ohne gesetzliche Vorgabe würden es wir uns nicht nehmen lassen, diese Zahlen zu präsentieren, um damit eindrucksvoll auf die Effizienz unserer modernen Rauchgasreinigung im MKW Weißenhorn zu verweisen. Die aktuellen Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001.

Geprüft wurden die beiden Ofenlinien des MKW in Weißenhorn mit einer jeweiligen Durchsatzleistung von 6,5 t/h. Die Vorgaben für die optimalen Verbrennungsbedingungen sind exakt definiert:

Die Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungszuführung muss 850° C betragen, bei einer Verweilzeit von 0,6 Sekunden und einem Mindestgehalt an Sauerstoff von 6 Volumenprozent.

Außerdem stand die fünfstufige Rauchgasreinigung mit Trockensorption, Gewebefilter, Wäscher, Festbettfilter und Entstickung auf dem Prüfstand.

Die geforderten Bedingungen wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Bewertung der Emissionssituation

Nur in wenigen Fällen kam es zu Unterschreitungen der geforderten Feuerraumtemperatur von 850°C. Deren Ursache lag zum einen in der Instandsetzung des Kessels und des Feuerraums bei beiden Ofenlinien, zum anderen gab es starke Schwankungen bei der Müllzusammensetzung. Diese Unterschreitungen hatten allerdings keinen Einfluss auf die Emissionen.

Durch die großflächigen Erneuerungen der Kesselmauerung und Flossenwände kam es jeweils nach dem Anfahren der Kessellinien zu Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes bei den Kohlenstoff-Emissionen (CO).

Weitere Ursachen erhöhter CO-Bildung lagen in einer kurzzeitigen Verstopfung im Müllaufgabeschacht und Schubentschlacker durch sperrige Müllteile.

Auch bei den Staub-Emissionen gab es kurze Überschreitungen aufgrund eines erhöhten Staubanteils im Aktivkoks des Festbettfilters.

Nach dem Anfahren der Anlage im Anschluss an die letzte Revision wurden bei hohen Rauchgasmenigen Koksstaub auf die Reingassseite des Filters gezogen.

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahres-Mittelwert in mg/m³
		Tages-Mittelwert in mg/m³	Halbstunden-Mittelwert in mg/m³	
NO ₂	1	200	400	59,5
	2	200	400	58,8
CO*	1	50	100	7,8
	2	50	100	4,5
SO ₂	1	25	50	<1,25
	2	25	50	<1,25
Staub	1	10	20	1,1
	2	10	20	<0,90
HCL	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,50
C gesamt	1	10	20	<0,50
	2	10	20	<0,50

*=1h Mittelwerte

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Maßgrenzen

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte Messdatum 12/01

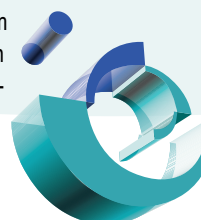
Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwerte	Mittelwert
Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m³	0,5	<0,010
	2		0,5	<0,009
HF	1	mg/m³	0,5	<0,13
	2		0,5	<0,16
Cd und TI	1	mg/m³	0,05	<0,001
	2		0,05	<0,001
Hg	1	mg/m³	0,05	<0,001
	2		0,05	<0,001
NH ₃	1	mg/m³	-	<0,1
	2		-	<0,1
Dioxine und Furane (ng I-TE/cbm)	1	ng/m³	0,1	0,012
	2		0,1	0,002

Die mit < gekennzeichneten Werte liegen unter den angewandten Maßgrenzen

Wenn Sie Fragen haben!



Ihr Ansprechpartner: Alois Brugger
Betriebsleiter MKW Weißenhorn
Tel: 07309/878-208





Also doch: Das Dosenpfand kommt!

Jetzt ist es also amtlich! Nach dem Beschluss des Bundeskabinetts wird vom 1. Januar 2003 an ein Pfand auf Einweg-Verpackungen erhoben. War ursprünglich nur von einer Pfandpflicht für Bierdosen die Rede, erstreckt sich die neue Regelung jetzt auch auf kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke und Wasser. Ausgenommen bleiben Fruchtsäfte und Wein. „Die Verbraucher hätten nicht nachvollziehen können, warum nur Bierdosen mit Pfand belegt werden, Coladosen aber nicht“, so Bundesumweltminister Jürgen Trittin.

Die Sache mit dem Dosenpfand ist eine lange und verwirrende Geschichte. Grundlage dieser jetzt getroffenen Entscheidung ist die von der damaligen Bundesregierung bereits 1991 eingeführte Verpackungsverordnung, die ein Pfand auf Einweg-Verpackungen vorsieht, sobald der Anteil der Mehrwegflaschen bei Bier, Mineralwasser und Erfrischungsgetränken wie Cola und Limonaden eine Quote von 72 Prozent unterschreitet. Dies ist bereits seit 5 Jahren der Fall, und auch im abgelaufenen Jahr 2001 rechnet der Bundesumweltminister mit einem neuerlichen Rückgang der Mehrwegquote auf nur noch 60 Prozent. Das jetzt in Kraft tretende Dosenpfand beträgt 25 Cent bzw. 50 Cent ab einem Inhalt von 1,5 Litern.

Ende Februar hat das Oberverwaltungsgericht in Berlin Klagen der Getränkeindustrie abgewiesen und



so den Weg für die Pfandpflicht freigemacht. Ist damit das letzte Wort gesprochen? Nach wie vor könnten Industrie und Handel mit einer Klage vor dem Bundesverfassungsgericht Sand ins Getriebe bringen. Nach Auskunft von Bundesumweltminister Trittin hätte eine solche Klage aber aufgrund der jetzigen Rechtslage keine aufschiebende Wirkung. Um dem Handel ausreichend Zeit für den Aufbau der Rücknahmesysteme zu geben, tritt die Regelung erst zum Jahresende in Kraft.

Das Dosenpfand kommt! Endlich, sagen die mittelständischen Brauereien, die sich aufgrund des harten Wettbewerbs durch die billigen Dosen aus den Großbrauereien bereits in ihrer Existenz bedroht sehen. Für sie ist die Pfandpflicht ein klares Signal für das Mehrwegsystem und gegen die Vermüllung der Landschaft.

Scharf kritisiert wird das Pfand dagegen vom Einzelhandel. Allein die erforderlichen Rücknahmeautomaten würden Kosten von 1,3 Milliarden Euro verursachen. Dazu noch einmal Folgekosten von 750 Mio. Euro für den laufenden Betrieb.

Trittin bezeichnet diese Kosten allerdings als „Phantasiesummen“. Eine Erhebung seitens des Wirtschafts- und Umweltministeriums beziffert die nötigen Investitionen mit 135 Mio. Euro, wobei Abschreibungen und eingesparte Lizenzgebühren für das Duale System in einer jährlichen Größenordnung von 250 Mio. Euro berücksichtigt sind.

Pfandfrei bleibt bis auf weiteres die Verbundverpackung (Tetrapak) z.B. für Fruchtsäfte. Aber auch hier will Jürgen Trittin in Zukunft nicht ausschließen, dass die Pfandpflicht kommt. Denn die Quote ist auch in diesem Bereich besorgniserregend. Obwohl das Umweltbundesamt den Tetrapak mittlerweile als ökologisch vorteilhafte Verpackung ansieht.



Wir sind für Sie da!

**AWB –
Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm
Daimlerstraße 36
89264 Weißenhorn**

**Tel.: 07309 / 8 78-0
Fax: 07309 / 8 78-216
E-Mail:
info@awb-neu-ulm.de**

**Herr
Thomas Moritz
07309 / 8 78 - 228**
E-Mail:
moritzt@awb-neu-ulm.de
(Abfallberatung und
Entsorgungsnachweise)

**Frau
Christine Miller
07309 / 8 78 - 233**
E-Mail:
millerc@awb-neu-ulm.de
(Elektronikschrott- und
Problemmüllsammlung)



**Besuchen
Sie uns
auch im
Internet:**

www.awb-neu-ulm.de

ROPA

Wir versorgen die Zukunft

ROPA Entsorgung GmbH & Co.
Gesellschaft für Wertstoffrecycling KG

- Übernahme sämtlicher Sorten und Mengen
- Aktenvernichtung
- Abfallentsorgung
- Gestellung von Containern bis 38 cbm
- Entsorgungsfachbetrieb n. DIN EN ISO 9002

89231 Neu-Ulm • Max-Eyth-Str. 34
Tel. 0731/97 435-0
Fax. 0731/97 435-20





Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit! Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.

Vielen Dank!

Sammel-Aktion für Problem Müll im Frühjahr 2002

Wir kommen zu Ihnen

Markt Altenstadt

Samstag, 20. April 2002

- **Illereichen**, 8.00 Uhr - 8.30 Uhr
Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 8.40 Uhr - 8.55 Uhr
Holzbergstraße, Parkplatz beim Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergenstetten**, 9.05 Uhr - 9.20 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Nikolaus-Str.

Samstag, 11. Mai 2002

- **Filzingen**, 13.25 Uhr - 13.55 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, St.-Florian-Str.
- **Altenstadt**, 14.05 Uhr - 15.05 Uhr
beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Untereichen**, 15.20 Uhr - 15.50 Uhr
Parkplatz Ziegelwerk
- **Herrenstetten**, 16.00 Uhr - 16.15 Uhr
Depotcontainerplatz Kindergarten

Gemeinde Bellenberg

Samstag, 20. April 2002

- **Bellenberg**, 13.35 Uhr - 14.35 Uhr
Parkplatz beim Rathaus

Markt Buch

Samstag, 11. Mai 2002

- **Gannertshofen**, 8.00 Uhr - 8.20 Uhr
Weißenhornor Straße/Bushaltestelle
- **Obenhausen**, 8.30 - 9.00 Uhr
Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Buch**, 9.10 - 9.50 Uhr
Parkplatz Roththalle

Samstag, 25. Mai 2002

- **Nordholz**, 14.30 Uhr - 14.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Am Mühlweiher
- **Rennertshofen**, 15.05 Uhr - 15.25 Uhr
Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 15.35 Uhr - 15.55 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 16.05 Uhr - 16.25 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstr.

Gemeinde Elchingen

Samstag, 04. Mai 2002

- **Unterechingen**, 8.00 Uhr - 9.00 Uhr
Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 Uhr - 10.20 Uhr
Riedgartenweg
- **Thalfigen**, 10.40 Uhr - 12.10 Uhr
Bauhof, Industriestraße

Gemeinde Holzheim

Samstag, 01. Juni 2002

- **Holzheim**, 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
Parkplatz bei der Schule, Schulstraße

Stadt Illertissen

Samstag, 20. April 2002

- **Jedesheim**, 9.30 Uhr - 10.00 Uhr
Gemeindehalle, Am Anger
- **Illertissen**, 10.15 Uhr - 12.15 Uhr
Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Au**, 12.25 Uhr - 13.25 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 14.45 Uhr - 15.15 Uhr
Vereinsheim, Sankt-Johannes-Str.
- **Tiefenbach**, 15.25 Uhr - 15.55 Uhr
Gemeindehalle, An der Linde / Graf-Kirchberg-Straße

Markt Kellmünz

Samstag, 11. Mai 2002

- **Kellmünz**, 12.45 Uhr - 13.15 Uhr
Beim Wertstoffhof, Weiherstraße

Gemeinde Nersingen

Samstag, 01. Juni 2002

- **Unterfahlheim**, 8.00 Uhr - 8.30 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „St. Martin“, Augsburgsberger Straße
- **Oberfahlheim**, 8.40 Uhr - 9.00 Uhr
Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 Uhr - 10.00 Uhr
Elchinger Straße, Wendepalte
- **Nersingen**, 10.10 Uhr - 11.10 Uhr
Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 Uhr - 12.05 Uhr
Kläranlage, Silheimer Straße

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 27. April 2002

- **Hausen**, 10.45 Uhr - 11.05 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus, Weiherstr.
- **Jedelhausen**, 11.15 Uhr - 11.35 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße
- **Reutti**, 11.50 Uhr - 12.20 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
- **Holzschwang**, 12.30 Uhr - 13.00 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weidachstraße

Samstag, 04. Mai 2002

- **Burlafingen**, 12.25 Uhr - 13.25 Uhr
Parkplatz Iselhalle
 - **Pfuhl**, 13.40 Uhr - 15.10 Uhr
Grundschule, Bodelschwingstraße
 - **Neu-Ulm**, 15.25 Uhr - 16.25 Uhr
Hallenbad, Kantstraße
 - **Neu-Ulm**, 16.40 Uhr - 17.25 Uhr
Turmstr./Parkplatz Mayer-Gelände
- Samstag, 01. Juni 2002**
- **Steinheim**, 12.20 Uhr - 12.50 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Strasser Weg
 - **Finningen**, 14.20 Uhr - 14.50 Uhr
Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulenweg
 - **Gerlenhofen**, 15.10 Uhr - 16.10 Uhr
Mehrzweckhalle, Gotenstraße

Alle Termine auf einen Blick



Achtung:

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.

Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- **Pflanzenschutzmittel**
- **Schädlingsbekämpfungsmittel**
- **Altbatterien**
- **Autobatterien**
(bis 4 Stück)
- **Altmedikamente**
- **Flüssige Farb- und Lackreste**
- **Lösungsmittel**
z.B. Verdüner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel
- **Chem. Putz- und Reinigungsmittel**
- **Chemikalien**
- **Säuren, Laugen, Salze**
- **Spraydosen**
- **Quecksilberhaltige Abfälle**
z.B. Thermometer

Stadt Neu-Ulm

Samstag, 08. Juni 2002

- **Neu-Ulm**, 8.30 Uhr - 9.15 Uhr
Beim Recyclinghof Wiley-Nord
- **Ludwigsfeld**, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Wendeplatte bei der kath. Kirche,
Karlsbader Straße

Gemeinde Oberroth

Samstag, 11. Mai 2002

- **Oberroth**, 10.55 Uhr - 11.25 Uhr
Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Gemeinde Osterberg

Samstag, 11. Mai 2002

- **Osterberg**, 11.40 Uhr - 12.10 Uhr
neuer Wertstoffhof
- **Weiler**, 12.20 - 12.35 Uhr
Rechbergstraße - Anwesen Berger

Markt Pfaffenhofen

Samstag, 13. April 2002

- **Niederhausen**, 10.50 Uhr - 11.10 Uhr
Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 11.20 Uhr - 11.50 Uhr
Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Pfaffenhofen**, 12.00 Uhr - 13.30 Uhr
Raiffeisenlager
- **Raunertshofen**, 13.45 Uhr - 14.00 Uhr
Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Roth**, 14.15 Uhr - 15.00 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ulmer Straße
- **Kadelthofen**, 15.15 Uhr - 15.45 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Ortstraße
(Ortsausgang Richtung Remmelthofen)

Samstag, 25. Mai 2002

- **Balmertshofen**, 8.00 Uhr - 8.20 Uhr
Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 8.30 Uhr - 9.00 Uhr
Bei der alten Schule, Am Osterbach

Gemeinde Roggenburg

Samstag, 25. Mai 2002

- **Biberach**, 11.25 Uhr - 11.55 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorner Str.
- **Schießen**, 12.05 Uhr - 12.35 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Bieberacher Str.
- **Roggenburg**, 12.45 Uhr - 13.15 Uhr
Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 13.25 Uhr - 13.45 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Wiesensbacher Straße
- **Meßhofen**, 14.05 Uhr - 14.20 Uhr
Containerstandplatz, Nordholzer Str.

Stadt Senden

Samstag, 27. April 2002

- **Wullenstetten**, 8.55 Uhr - 9.55 Uhr
Grundschule, Pestalozzistraße
 - **Aufheim**, 10.05 Uhr - 10.35 Uhr
Parkplatz zwischen Schule und
Feuerwehrgerätehaus, Unterdorf
 - **Hittistetten**, 13.10 Uhr - 13.40 Uhr
Platz an der Kapelle, Eschachstraße/
Kühlhausweg
 - **Witzighausen**, 13.50 Uhr - 14.20 Uhr
Kindergarten, Lilienweg
- Samstag, 08. Juni 2002**
- **Senden**, 11.15 Uhr - 13.45 Uhr
Bauhof, Alemannenstraße

Gemeinde Unterroth

Samstag, 11. Mai 2002

- **Unterroth**, 10.00 Uhr - 10.45 Uhr
Vereinsheim (Altes Rathaus), Schulstr.

Stadt Vöhringen

Samstag, 27. April 2002

- **Illerzell**, 8.00 Uhr - 8.45 Uhr
Festplatz
 - **Illerberg**, 14.30 Uhr - 15.30 Uhr
Am Sportplatz
- Samstag, 08. Juni 2002**
- **Vöhringen**, 14.10 Uhr - 16.10 Uhr
Wielandparkplatz (zwischen Marien-
und Wielandstraße)

Stadt Weißenhorn

Samstag, 13. April 2002

- **Bubenhhausen**, 8.00 Uhr - 8.20 Uhr
St.-Michael-Straße,
gegenüber der Kirche
 - **Weißenhorn**, 8.35 Uhr - 9.50 Uhr
Parkplatz der Grundschule,
Reichenbacher Straße
 - **Attenhofen**, 10.00 Uhr - 10.30 Uhr
Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- Samstag, 20. April 2002**
- **Emershofen**, 16.05 Uhr - 16.25 Uhr
Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knaur
- Samstag, 25. Mai 2002**
- **Wallenhausen**, 9.10 Uhr - 9.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Str.
 - **Oberhausen**, 9.40 Uhr - 10.00 Uhr
Von-Katzbeckstr. 38
 - **Biberachzell**, 10.15 Uhr - 10.45 Uhr
Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorner Str.
 - **Oberreichenbach**, 10.55 Uhr - 11.10 Uhr
Altes Feuerwehrgerätehaus,
Widumhofstraße

Wir kommen
zu Ihnen